

«Es lässt sich so viel Gutes tun»

Digitaltag Er hat Tesla vor dem möglichen Untergang gerettet, nun setzt er sich für die Region und die Schweiz ein. Der Möriger Sascha Zahnd ist in Biel öffentlich aufgetreten – was äusserst selten vorkommt.

Tobias Graden

Pfefferminztee hat kein Koffein: Wenn man Sascha Zahnd fragt, was ihm die Digitalisierung im Alltag ganz konkret bringt, dann antwortet er dies: «Ich weiss, dass Pfefferminztee kein Koffein hat.» Kürzlich nämlich, an einem Tag, an dem er schon mehr als genug Kaffee getrunken hatte, bestellte er Tee – und wollte welchen wählen, der seinen Koffeinspiegel nicht weiter erhöht. Eine kurze Google-Suche auf dem Smartphone, und Zahnd konnte bedenkenlos den Pfefferminztee trinken.

Erzählen tut dies Zahnd am gestrigen Digitaltag im Swiss Innovation Park Biel/Bienne. Hier geht es an der Mittagsveranstaltung der Wirtschaftskammer und des Handels- und Industrievereins darum, die Frage zu diskutieren, was denn die Digitalisierung alles noch mit sich bringen werde.

Der Tesla-Retter

Es ist einer der ganz seltenen öffentlichen Auftritte des Präsidenten des Verbands Digitaliswitzerland. Zahnd macht sich rar: Interviewanfragen lehnt er ab, seine Rolle als Präsident versteht er in erster Linie als Arbeiter hinter den Kulissen. Nur für Biel macht er eine Ausnahme: Zwar ist der Seeländer am Digitaltag noch an zwei anderen Orten zugegen, aber nirgends so lange wie hier.

Dabei hätte Zahnd viel zu erzählen. Nach seiner Zeit beim Uhrwerkhersteller ETA war der Möriger für Tesla tätig. Gemäss den spärlichen Medienberichten über diese Zeit ist es vor allem ihm als Verantwortlichen für die gesamte Wertschöpfungskette zu verdanken, dass der Elektroauto-Produzent die Probleme bei der Fertigung des Model 3 in den Griff bekam und so auf die Erfolgsspur fand. Ohne Zahnd «gäbe es Tesla wohl nicht mehr», schrieb die «Bilanz» letzten Frühling. Danach war Zahnd als Europachef von Tesla unter anderem für die Ansiedlung der Gigafactory bei Berlin zuständig – bevor er nach viereinhalb Jahren ohne Ferien Tesla verliess und in der Schweiz unter anderem das Präsidium von Digitaliswitzerland übernahm.



Das Meistern von digitalen Herausforderungen ist laut Sascha Zahnd eine «natürliche Entwicklung des Unternehmertums». PETER SAMUEL JAGGI

Nun ist er Botschafter der Digitalisierung – und er betrachtet es als seine Aufgabe, gerade auch die Regionen und die KMU bei der digitalen Transformation zu unterstützen (vgl. auch BT von gestern).

Die Erwartungen der Kunden

Selber sieht sich Zahnd keineswegs als Speerspitze der Digitalisierung. Noch vor fünf Jahren habe er sich oft E-Mails ausdrucken lassen, um sie zu lesen – dass selbst er nun auf digitale Weise damit klar komme, zeige, dass der Wandel allen Vorteile bringe und auch für alle bewältigbar sei, meint er mit einem Augenzwinkern. Zweifellos müsse darauf geachtet werden, dass niemand durch die Entwicklung abgehängt werde. Das Beispiel Afrika aber zeigt für Zahnd das Ermächtigungspotenzial der Digitalisierung: Dank der neuen Tech-

nologien können Menschen, die noch vor einigen Jahren keine Kreditkarte bekommen hätten, nun am digitalen Zahlungsverkehr teilhaben. Ideal sei also, wenn die Menschen durch die Digitalisierung nicht bewusst alte Gewohnheiten zu verlernen hätten, sondern sich neue aneignen, weil ihnen mit diesen schlicht das Leben leichter falle. So sei es jedenfalls bei seinen eigenen Eltern: Diese müssten sich dank Online-Shopping und Heimlieferung zum Einkaufen nicht mehr ständig aus dem Haus bewegen.

Gerade für kleinere und mittlere Unternehmen aber kann die Digitalisierung durchaus auch bedrohliche Seiten haben – schliesslich geht mit ihr auch ein Strukturwandel einher. Sascha Zahnd rät den Firmenchefs, in erster Linie auf die Chancen zu fokussieren, weniger auf die Ängste und die Risiken. Voraus-

schauendes Handeln sei aber unabdingbar. «Fragen Sie Ihre Kunden, was diese von Ihnen in fünf Jahren erwarten», rät Zahnd. So könnten sich die Unternehmen gezielt auf die Anforderungen der Zukunft vorbereiten und entsprechend investieren – gegebenenfalls in Kooperation mit anderen Firmen, denn solche Anpassungen könnten kostspielig sein. Insgesamt betrachtet Zahnd das Meistern der Herausforderungen der Digitalisierung an Firmen als «natürliche Entwicklung des Unternehmertums».

«Ich bin sehr optimistisch»

Mit der Digitalisierung sind aber auch neue Risiken aufgekommen. Darauf macht ein Zuhörer aufmerksam, als er Zahnd auf die Cyberkriminalität anspricht. Nicht nur Grosskonzerne würden in Millionenhöhe erpresst,

bestätigt Zahnd, «sondern auch KMU um 10 000 Franken». Auch hier rät Zahnd zu Kooperationen – so seien auch die nötige Schnelligkeit und Skalierbarkeit möglich.

Die ganz grossen, kritischen Fragen zur Digitalisierung werden an diesem Tag jedoch nicht gestellt. Werden Digitalisierung und Automatisierung massenhaft Arbeitslose produzieren? Sind darum eine Robotersteuer oder ein Grundeinkommen nötig? Wie sieht es mit dem Risiko der Überwachung aus? Darüber wird am Digitaltag in Biel nicht gesprochen. Sascha Zahnd ist jedenfalls überzeugt, dass die Digitalisierung zu sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit und guter Beschäftigung führen werde: «Ich bin sehr optimistisch. Mit der Digitalisierung lässt sich so viel Gutes tun.»

Nachrichten

BERUFSBILDUNG

Lysser Lehrling ausgezeichnet

Der Lysser Jan Heidegger hat seine Ausbildung zum Polymechaniker EFZ bei der Universität Bern mit einer Note von 5,7 abgeschlossen. Für diese Leistung ist er nun mit einem «Pestalozzi Stiftepriis» ausgezeichnet worden. Dieser wird von der Pestalozzi-Gruppe und ihrer Tochterfirma Gabs AG an die besten Deutschschweizer Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen in den Bereichen Haustechnik, Metallbau und Metallverarbeitung sowie Gebäudehülle vergeben. *mt*

USA

Inflation so hoch wie seit 1990 nicht mehr

Lieferengpässe und die Preisexplosion bei Energie treiben die US-Inflation auf den höchsten Stand seit mehr als drei Jahrzehnten. Waren und Dienstleistungen kosteten im Oktober 6,2 Prozent mehr als im Vorjahresmonat, wie das Arbeitsministerium gestern mitteilte. *sda*

Heizöl

Die Brennstoffhändler der Stadt Biel und Umgebung haben am Mittwoch, 10. November 2021, folgende Richtpreise veröffentlicht (inkl. MwSt):

801 bis 1500 Lt	Fr. 121.30/100 Lt
1501 bis 2200 Lt	Fr. 114.80/100 Lt
2201 bis 3000 Lt	Fr. 112.60/100 Lt
3001 bis 6000 Lt	Fr. 109.40/100 Lt

(Am 3. November 2021: Fr. 116.90 bzw. Fr. 110.40 bzw. Fr. 108.20 bzw. Fr. 105.00)

Wegen der täglich sich verändernden Preise in Dollar ab Rotterdam und wegen des schwankenden Dollarkurses ist jedoch für die Rechnungsstellung der am Tag der Bestellung gültige Tagespreis massgebend.

Reklame

WYSSBROD
Heizöl Mazout

Heizöl zum günstigen Tagespreis!

032 341 45 94

regional/günstig/zuverlässig

WYSSBROD
Heizöl Mazout

Aktien Schweiz

SMI-Aktien				
Titel	Vortag	Schluss	Ver.	
	9.11.	10.11.	in%	
ABB N	31.89	31.97	+0.3	
Alcon	78.34	77.50	-1.1	
CS Group N	9.35	9.36	+0.1	
Geberit N	723.20	726.20	+0.4	
Givaudan N	4399.00	4432.00	+0.8	
LafargeHolcim N	47.32	47.53	+0.4	
Logitech N	72.80	72.42	-0.5	
Lonza N	726.00	729.80	+0.5	
Nestlé N	122.96	123.46	+0.4	
Novartis N	75.88	76.60	+0.9	
Partners Grp. N	1640.00	1611.50	-1.7	
Richemont C.F.	123.50	121.75	-1.4	
Roche GS	367.15	370.10	+0.8	
Sgs N	2806.00	2809.00	+0.1	
Sika	322.10	322.50	+0.1	
Swiss Life N	513.40	513.40	0.0	
Swiss Re N	90.30	90.20	-0.1	
Swisscom N	506.80	507.40	+0.1	
UBS N	16.75	16.69	-0.4	
Zürich Ins. N	408.70	409.40	+0.2	
Börsenplatz: Virt-X				

Übrige Schweizer Aktien				
Titel	Vortag	Schluss	Ver.	
	9.11.	10.11.	in%	
Ascom N	14.04	14.16	+0.9	
BC Jura I	51.50	51.50	0.0	
BEKB N	208.00	210.00	+1.0	
BKW Energie N	125.00	124.20	-0.6	

Nebenwerte mit Regionalbezug				
Titel	Vortag	Schluss	Ver.	
	9.11.	10.11.	in%	
Bern. Oberl.-Bahn	67.00	67.00	0.0	
Bern.Land. Bank	489.00	489.00	0.0	
Cendres & Mét.	4400.00	4400.00	0.0	
Espace Real Est.	188.00	189.00	+0.5	
Flughafen Bern	30.00	30.00	0.0	
Landwirt. ZRA	5640.00	5640.00	0.0	
SLK Bucheggbg.	6000.00	6000.00	0.0	
Zuckerfabrik	30.60	30.60	0.0	
Quelle: BEKB BCBE (www.otc-x.ch)				

Gewinner / Verlierer				
Titel	Vortag	Schluss	Ver.	
	9.11.	10.11.	in%	
Ypsomed N	+1.72	Meyer Burge	-2.46	
Mikron N	+1.02	Fischer N	-2.32	
BEKB N	+0.96	Feintool N	-2.25	
Novartis N	+0.95	Comet N	-1.85	

Gewinner / Verlierer ermittelt aus allen am 10.11.2021 gehandelten Schweizer Aktien der Börsen Virt-X und Zürich mit einem Mindestumsatz von 100.000 CHF

Indizes

Dow Jones Industrial 36037.16 -0.78%				
	Vortag	10.11.	2021	
			in%	
SMI	12367.5	12401.4	+15.9	
SPI	15982.9	15997.9	+20.0	
Dow Jones Ind.	36320.0	36037.2	+17.7	
S&P 500	4685.3	4639.1	+23.5	
Nasdaq Comp.	15886.5	15588.1	+20.9	
Stoxx 50	3751.6	3761.3	+21.0	
Euro Stoxx 50	4344.6	4348.8	+22.4	
London FTSE 100	7279.5	7335.3	+13.6	
Frankfurt DAX	16040.5	16067.8	+17.1	
Paris CAC 40	7043.3	7045.2	+25.8	
Amsterdam AEX	815.2	814.6	+30.4	
Malland FTSE MIB	27441.3	27561.0	+24.0	
Madrid Ibex 35	9074.9	9141.8	+13.2	
Wien ATX	3905.7	3881.0	+39.6	
Moskau (RTS)	1864.2	geschl.	+34.4	
Tokio (Nikkei)	29285.5	29106.8	+6.1	
Hongkong	24813.1	24996.1	-8.3	
Sydney	7756.3	7737.4	+12.9	
Shanghai Comp.	3507.3	3492.5	+0.6	
Singapur Str. Times	3244.1	3232.2	+13.7	
Toronto (TSX)	21594.5	21443.0	+23.0	

Devisen

Franken in Euro 1.0538 -0.19%				
	Vortag	10.11.	2021	
			in%	
Zürich, 22 Uhr	9.11.	Mittelkurse	10.11.	
USA (US-Dollar)	0.9124	0.9144		
Euro	1.0568	1.0553		
Kanada (Kan.Dollar)	0.7329	0.7343		
England (Pfund)	1.2361	1.2348		
Schweden	0.1061	0.1054		
Dänemark	0.1417	0.1414		
Norwegen	0.1069	0.1065		
Japan (Yen)	0.8064	0.8051		
Australien	0.6746	0.6725		

REKLAME

BONHÖTE
T. 032 722 10 00 info@bonhote.ch bonhote.ch

B.Sel. - Global Em. Multi-Fonds (CHF) letzter Kurs %1.1.20 162.51..... 3.8

B.Sel. - Oblig. HR Multi-Fonds (CHF)..... 91.4..... 1.5

B.Strategies - Monde (CHF)..... 151.65..... 4.9

B.Impact Fund Class I (CHF)..... 116.12..... 6.4

Bonhôte-Immobilier SICAV (CHF)..... 162.4..... 4.7

Alle Angaben ohne Gewähr
Quelle: www.aid-net.de

Rohstoffe

Preis				
Aluminium (LME)	(\$/t)	2553.00		
Blei (LME)	(\$/t)	2349.00		
Kupfer (LME)	(\$/t)	9790.00		
Nickel (LME)	(\$/t)	19630.00		
Kakao (London)	GBP/t	1678.00		
Kaffee (Nybot)	US-Cent/lb	205.90		
Zucker Nr.11 (ICE)	US-Cent/lb	19.90		
Rohöl (Nymex)	(\$/Barrel)	84.15		

Edelmetalle

	Ankauf	Verkauf
Gold (\$/Unze)	1821.90	1868.14
Gold (Fr/kg)	53242.00	54520.00
Silber (\$/Unze)	23.81	25.08
Silber (Fr/kg)	700.30	731.50
Platin (\$/Unze)	1041.00	1092.50
Platin (Fr/kg)	31148.00	31863.00
Palladium (\$/Unze)	2000.00	2067.50
Palladium (Fr/kg)	58649.00	60654.00

Zinsen

	Zins in %
Drei Monats Libor Zins	-0.78
Staatsanleihen Eidg., 10-jährig	-0.18
EZB-Leitzins	0.00

Digital

	Preis
Bitcoin in USD	68431.36
Ethereum in EUR	4155.69

Aufwärtstrend hält an

Börse Der Aufwärtstrend am Schweizer Aktienmarkt hat angehalten. Doch während defensive und viele zyklische Werte gesucht waren, litten die Höhenflieger des Börsenjahres unter Gewinnminderungen. Geschuldet war dies laut Händlern den weiterhin rasant steigenden Covid-Infektionszahlen und der deutlich höher als erwartet gestiegenen US-Inflation. Der SMI schloss um 0,27 Prozent höher auf 12 401,40 Punkten. Der SLI, in dem das Gewicht der Schwergewichte begrenzt ist, sank um 0,06 Prozent auf 2008,3 Zähler. Derweil gewann der umfassende SPI 0,09 Prozent auf 15 997,93 Punkte. Tragende Säulen waren die defensiven Pharmatitel Novartis (+1,0%) und Roche (+0,8%). Abgeben mussten Swatch (-0,8%) und Richemont (-1,4%). *sda*